

Erläuterungen Brendel'scher Modelle

von

Dr. E. Eidam in Breslau.

Cuscuta Trifolii.

A. Blüthe.

Die Seidenpflanzen oder Cuscutae bilden eine kleine, kaum 80 Arten umfassende Familie, von welchen 9 Arten Europa angehören; im gewöhnlichen Leben wird aber unter Seide meist nur die Klee-seide, *Cuscuta Trifolii* Bab. (syn. *C. Epithymum* L.), sowie die Flachs-seide, *Cuscuta Epilinum* Weihe, verstanden. Viele Arten der Cuscutae sind in ihrer Verbreitung auf bestimmte geographische Gebiete beschränkt, wofür eine der grössten Seiden, die *Cuscuta lupuliformis* Krocker, als Beispiel dienen mag: sie findet ihre Westgrenze in Deutschland an den Ufern des Oderstroms, wo sie auf Weiden und Pappeln wuchernd zu finden ist. Wieder andere Arten, z. B. die *C. racemosa* Mart., welche durch französische Luzerne aus Südeuropa bei uns eingeschleppt wird, erweisen sich nicht als beständig; die *C. europaea* dagegen hat über viele Länder ganz gleichmässig sich ausgebreitet.

Alle Cuscuten überlassen die Sorge für ihre Ernährung anderen Pflanzen; sie haben sich auf das bequeme Schmarotzerthum verlegt und viele derselben sind daher sehr gefürchtete Feinde der Landwirtschaft. Auch begnügen sie sich nicht immer mit einer einzigen Nährpflanze, sondern sie befallen oft ohne grosse Wahl verschiedene ihrem Standort zunächst befindliche Gewächse, wobei sie vortrefflich gedeihen können. Trotzdem aber die Cuscuten echte Parasiten sind, so nehmen sie dennoch eine relativ hohe Stellung im Pflanzenreich ein, denn sie finden ihre nächsten Verwandten bei den Winden, den Convolvulaceen, und neuerdings ist sogar nachgewiesen worden, dass sie auch nicht des